

An aerial photograph of a village, likely Steinach an der Saale, showing a dense cluster of buildings with red-tiled roofs. The village is situated in a valley, with a river (the Saale) flowing through it. The surrounding landscape consists of rolling hills and fields, some of which are divided into smaller plots. The overall scene is captured in a sepia or reddish-brown color palette.

***Flurbereinigung
Aufgaben, Ziele, Formen***

***historischer Rückblick am Beispiel
Steinach an der Saale***

***mit Aufzeichnungen und Fotos des
örtlich Beauftragten Helmut Schuck***

Inhalt

1. Einführung: Definitionen
2. Geschichtlicher Überblick über
Flurbereinigungsmaßnahmen in Bayern
3. Das Flurbereinigungsverfahren Steinach/Saale

1.1 Flurbereinigung

- Zusammenlegung und
- wirtschaftliche Gestaltung von

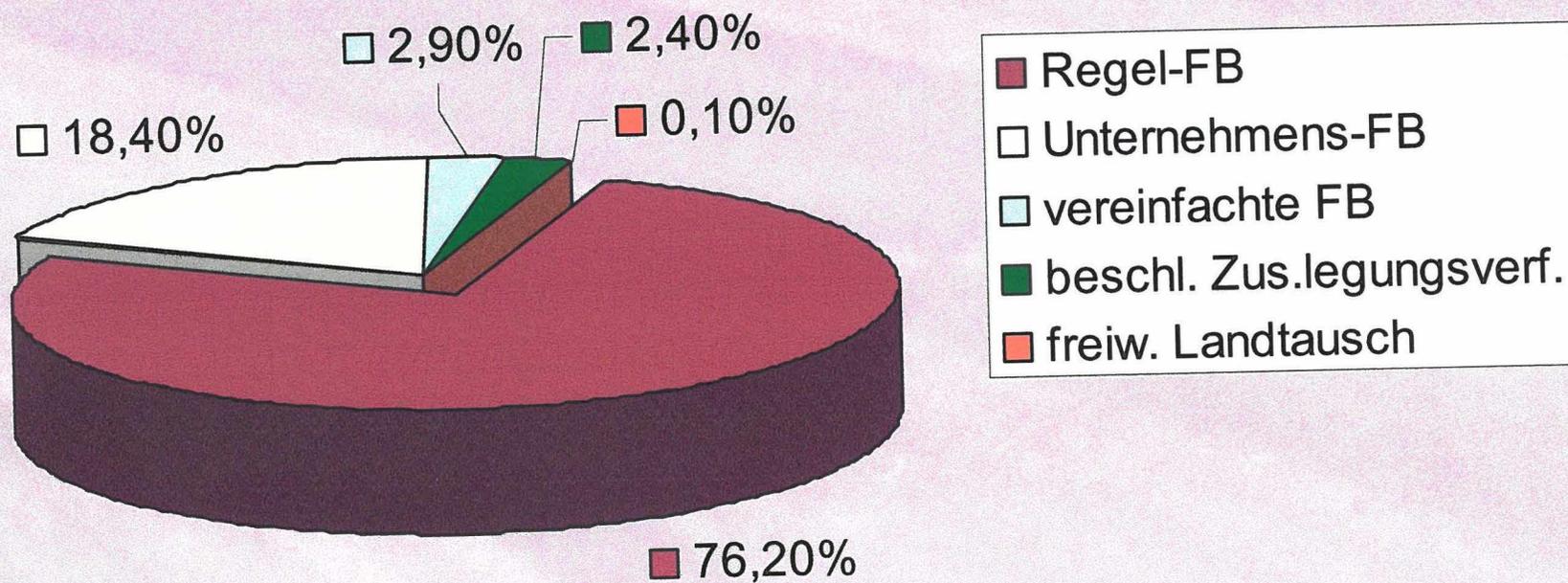
zersplitterten oder unwirtschaftlich geformten Grundbesitz

Zweck:

Förderung der landwirtschaftlichen und
forstwirtschaftlichen Erzeugung und der Landeskultur

1.2 Flurbereinigungsverfahren

Die Flächenanteile für die verschiedenen Verfahren
(Stand: 1. Januar 1986)



1.2.1 Regelflurbereinigung (76,2%)

- „normale“ Flurbereinigung
- umfangreichstes Verfahren durch
 - flächendeckende Neuordnung
 - Verkehrserschließung
 - wasserwirtschaftliche Maßnahmen
 - Bodenschutz
 - Naturschutz
 - Landschaftspflege

1.2.2 Unternehmensflurb. (18,4 %)

- bei öffentlichen Großbaumaßnahmen
- vermeidet einseitige Belastung von Grundbesitzern

durch

- Erwerb von Ersatzgrundstücken
- Ausgleich unternehmensbedingter Nachteile
- Verteilung des Landverlustes auf einen großen Eigentümerkreis

1.2.3 Vereinfachte Flurb. (2,9 %)

§ 86 Abs. 1 FlurbG sieht 4 Zweckbestimmungen dafür vor:

- Ermöglichung oder Ausführung von Maßnahmen der Landentwicklung
- Beseitigung von Nachteilen für Landwirtschaft und Landschaft bei öffentlichem Bauvorhaben
- Auflösung von Landnutzungskonflikten
- Neuordnung des Grundbesitzes in kleineren Verfahrensgebieten oder als Zweitverfahren

1.2.4 Beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren (2,4 %)

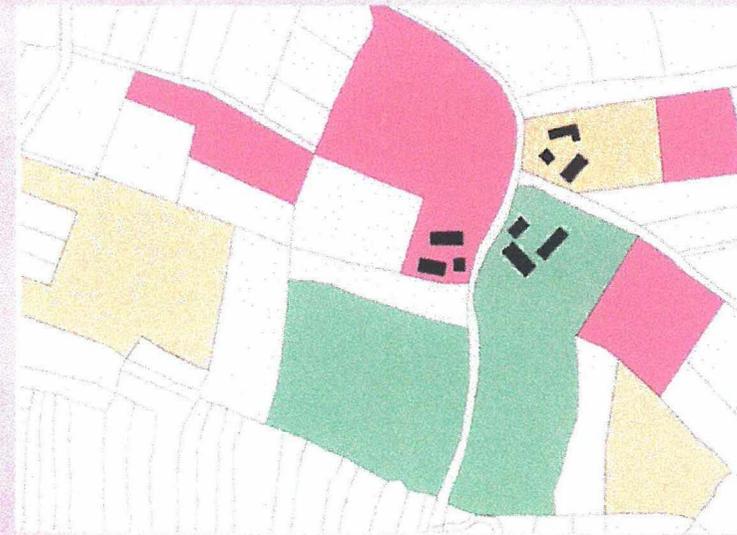
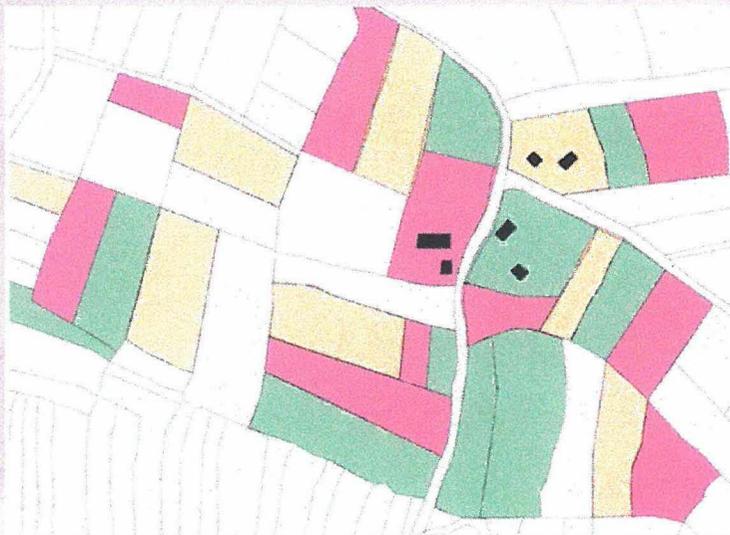
Geeignet, wenn

- die Neueinteilung
 - mit nur wenigen Baumaßnahmen
 - ohne Anlage eines neuen Wegenetzes möglich ist und
 - möglichst ganze Flurstücke getauscht werden können
- Neuordnung möglichst durch gegenseitige Vereinbarung
- Je weniger Maßnahmen erforderlich sind, desto schneller und einfacher läuft das Verfahren ab.

1.2.5 Freiwilliger Landtausch (0,1 %)

Geeignet, wenn

- zwischen wenigen Grundbesitzern die Zersplitterung des Besitzes durch Tausch behoben werden soll,
- keine Baumaßnahmen erforderlich sind und
- Vermessungsarbeiten nur in geringem Maße anfallen.



1.3 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)

- seit 14.07.1953
- heute in der Fassung vom 16.03.1976
- Rahmengesetz
- eigene AGFlurbG der Länder

1.3 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)

- seit 14.07.1953
- heute in der Fassung vom 16.03.1976
- Rahmengesetz
- eigene AGFlurbG der Länder

1.4 Flurbereinigungsverfahren

- behördlich geleitetes Verfahren zur Durchführung der Flurbereinigung in einem bestimmten Gebiet
- Dabei wirken alle beteiligten Grundeigentümer und die landwirtschaftliche Berufsvertretung mit.

1.5 Landeskultur

beinhaltet:

- Erhaltung
- Pflege und
- Entwicklung

von Naturhaushalt und Landschaftsbild unter gleichrangiger Berücksichtigung

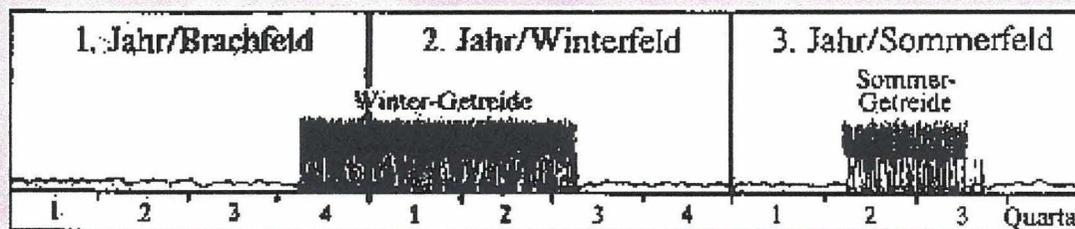
→ ökonomischer Erfordernisse

Kulturlandschaft als Ergebnis jahrhundertelanger Arbeit von Bauern und Forstleuten, allgemein jedes menschlichen Wirkens in der Natur

2.1 Die Anfänge 900-1400

2.1.1 Landwirtschaftliche Situation

- Grundherrschaft
- Landgewinn durch Rodungen (→-roth)
- Parzellen sind weit verstreut
- Feldwege fehlen ganz
- Dreifelderwirtschaft



2.1.2 Erste Ansätze zur Flurbereinigung

- Zahlreiche Berichte von Dörfern, im Zuge deren Wiederaufbaus nach Kriegen die Felder neu verteilt wurden, um die Dreifelderwirtschaft zu vereinfachen.
- Zusammenlegungen grundherrlicher Güter und Felder auch in anderen Dörfern, in den sog. „libri consambiorum“ überliefert

2.2 Zeitraum 1400-1800

2.2.1 Landwirtschaftliche Situation

- Bevölkerungswachstum
 - Aufteilung größerer Höfe durch Realteilung
 - Starke Parzellierung der Flur
- Seit 1467 Anerbenordnung durch Herzog Ludwig der Reiche von Niederbayern, setzt sich später in weiten Teilen des Landes durch.

2.2.2 Weiterentwicklung der Flurbereinigung

- Aufhebung von Besitzersplitterungen und Weiderechten
- Anlegen von Feldwegen
- Aussiedeln von Gehöften
- Entwicklung von technischen Mitteln und Organisationformen durch Feldmesser
- „Fürstlich-Kemptische Vereinödungsverordnung“ von 1791
- Später erstmals demokratische Praktiken wie
 - Zustimmungsmehrheit oder
 - Wahl von leitenden Personen

2.3 19. Jahrhundert

2.3.1 Landwirtschaftliche Situation

- Beseitigung der Leibeigenschaft
- Flurzwang entfällt
- Entstehung landwirtschaftlicher Lehranstalten und Vereine

2.3.2 Weiterentwicklung der Flurbereinigung

- Flurbereinigungen auf freiwilliger Basis
- Erstes Gesetz am 10.11.1861 blieb ohne Wirkung

2.4 1886 - 1945

2.4.1 Landwirtschaftliche Situation

- Industrialisierung
- technischer und sozialer Wandel
- internationale Konkurrenz
- Steigerung der Produktion
- Landwirtschaft wird während der Kriege als Versorgung der Bevölkerung immer wichtiger
- Nur Quantität zählt
- Langanhaltende Krise der Landwirtschaft

2.4.2 Moderne Flurbereinigung

- 29.05.1886 Gesetz „Die Flurbereinigung betreffend“
- bis 1922 zentrale Verwaltungsbehörde
- erstmals wirkungsvoll
- Bis 1923 mehr als 1000 Verfahren
- Erstmals Ansätze des Naturschutzes → Heimatpflege (Ästhetik)
- mit dem zweiten Weltkrieg Beginn der Zwangsbewirtschaftung

2.5 Nachkriegszeit

2.5.1 Landwirtschaftliche Situation

- Wiederaufbau
- ertragssteigernde Maßnahmen

2.5.2 Flurbereinigung

- Gesetz zur Wiederherstellung des bayrischen Flurbereinigungsrechts vom 15. Juni 1946
- 2. Gesetz über die Zusammenlegung von landwirtschaftlichen Grundstücken (Arrondierungsgesetz vom 10. Mai 1949)

2.6 Strukturwandel seit 1953

2.6.1 Landwirtschaftliche Situation

- Abwanderung in den sekundären und tertiären Sektor
- Einbindung in den europäischen Markt 1962
- Zahl der Betriebe rückläufig
- Erste Auswirkungen der modernen Technik auf die Natur

2.6.2 Moderne Flurbereinigung

- erstmals Erstellung von Landschaftsplänen
- verbesserte öffentliche Förderung, personelle Verstärkung
- bis 1960 4700 Verfahren
- von 1960-1970 4800 Verfahren
- großräumige Flurbereinigungsgebiete
→ Großprojekte: Fränkische Seenlandschaft

2.7 Strukturwandel seit 1976

2.7.1 Landwirtschaftliche Situation

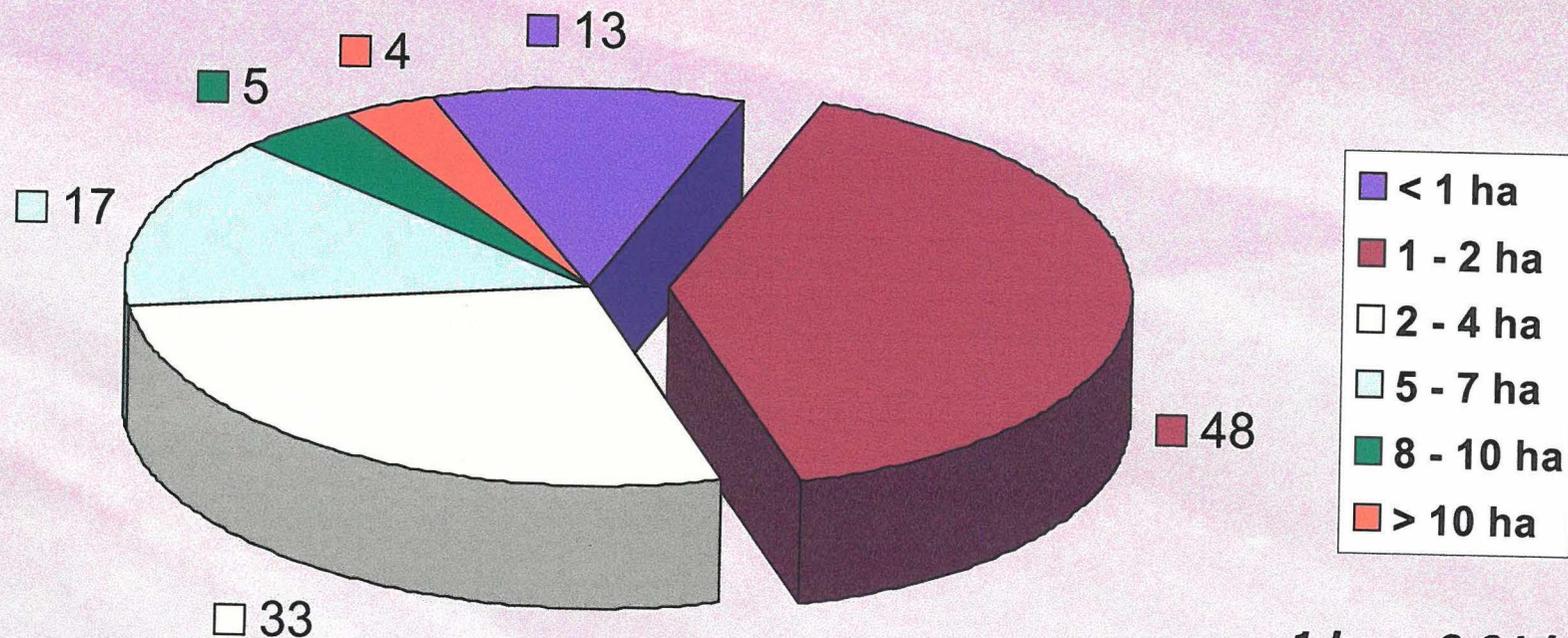
- Überschüsse bei fast allen Erzeugnissen
→ starke Belastung des Staatshaushaltes
- Landwirtschaft in der Krise
- Für Landwirte ergeben sich 3 Möglichkeiten:
 - ganze oder teilweise Aufgabe ihres Betriebes
 - Konkurrenzfähigkeit durch Modernisierung und Spezialisierung
 - alternativer Landbau → Hoffen auf das Umdenken der Konsumenten

2.7.2 Moderne Flurbereinigung

- Neufassung des FlurbG am 16.03.1976
- Erstmals Dorferneuerung Teil der Flurbereinigung:
 - Durchgrünung des Dorfes
 - Verbesserung der dörflichen Verkehrsverhältnisse
 - Ortsbildpflege
 - Aufbau einer ausreichenden Infrastruktur
- Neugewichtung des Umweltschutzes

3. Das Verfahren Steinach/Saale

3.1 Besitzverteilung in Steinach um 1970



1 ha = 0,01 km²

3.1 Besitzverteilung in Steinach um 1970

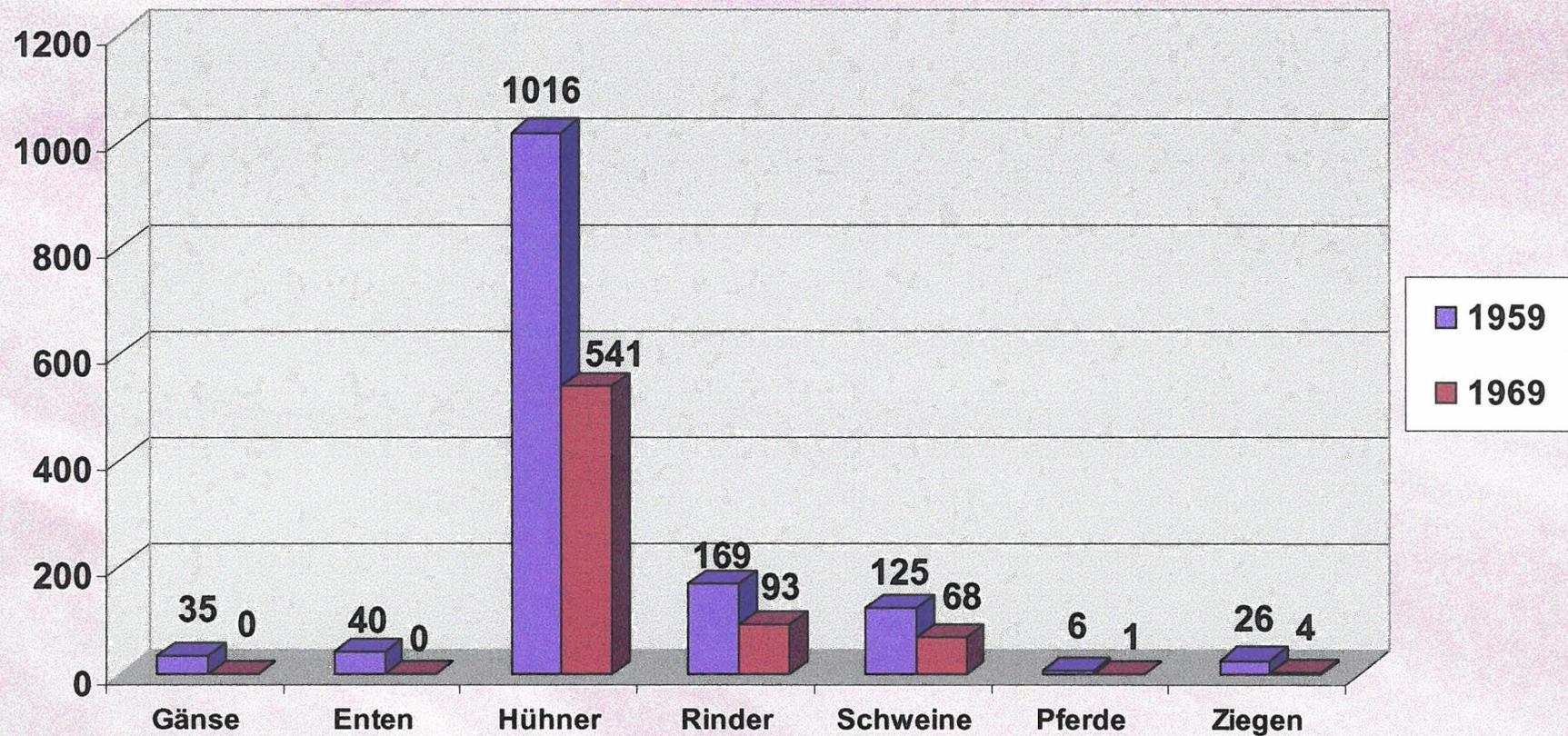
- Großteil der Steinacher Klein- und Kleinstbauern
- Ernten waren zu klein um die Familie zu ernähren
- Bauern verdienten mit anderen Berufen Geld
→ Nebenerwerbslandwirte (sog. Heckeschmatzer, Geißbauern)
- zahlreiche Felder unbewirtschaftet und verödet
- große Armut

3.2 Abstoßung des Besitzes

Maßnahmen des Agrarpolitik:

- Wer sein Land abgibt, bekommt 27% mehr Rente.
- Wer es abgibt und umschult, bekommt staatl. Förderung.
- Wer seine Obstbäume ausreißt, bekommt je ha 2923 DM.
- Wer seine Kühe verkauft oder abschlachtet, erhält je Tier eine Prämie von 800 DM.

3.3 Abnahme des Viehbestandes



3.4 Die Flur vor ihrer Bereinigung

siehe Flurkarte

Flurformen:

- Bl** Blockflur direkt am Dorfrand, tw. umzäunt, 9./10. Jh.
- G** Gewannflur (erweiterte B), 11./12. Jh.
- Be** Beetflur, gegen den Hang ziehend, 13. Jh.
- St** Strichflur, quer zum Hang angelegt, 15. Jh.

3.5 Feldwegebau

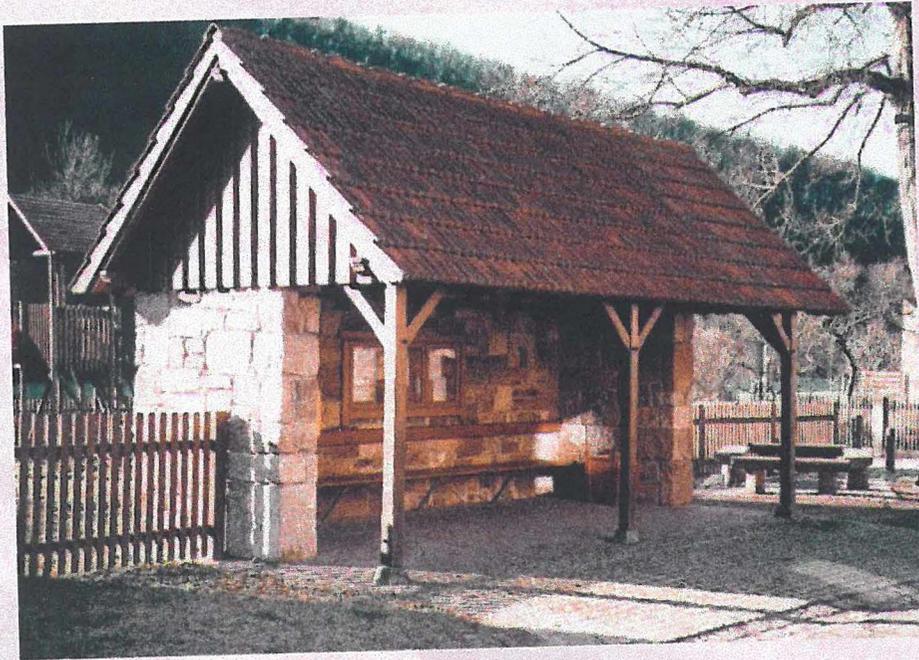


Feldweg 1983

Baumaßnahmen der Flurbereinigung

- Ausbau mit Bitumen ca. 13 km
- Schotterwege ca. 8km
- Grünwege ca. 57 km

3.6 Dorferneuerung Nickersfelden



Buswartehäuschen Nickersfelden

- Renovierung von Brunnen, Feuerwehrhaus, Bildstock
- Ortsdurchgrünung
- Bolzplatz
- neue Straßenbeleuchtung
- u.a.

von ca. 578000 DM trugen
70% Freistaat Bayern und
30% Markt Bad Bocklet

3.7 Allgemeine Maßnahmen in Roth



Hochwassersteg

- Spielplatz
- Hochwassersteg
- Bildstöcke
- u.a.

3.8 Allgemeine Maßnahmen in Steinach



Parkplatz an der Sporthalle

- Bildstöcke und Feldkreuze
- Parkplatz an der Sporthalle
- Schulhofneugestaltung
- Umgestaltung des Marktplatzes
- u.a.

3.9 Beiträge zum Umweltschutz

- auf der gesamten Länge der Saale Schutzstreifen von 10 m Breite
- größere zusammenhängende Flächen für Wiesenbrüter von insg. ca. 15 ha am Schmalwasserbach und an der Saale
- ca. 2 ha Feuchtwiese für den LBV
- ca. 12 ha Ökofläche (meist vernässte, feuchte Wiesen)

3.10 Ergebnis des Verfahrens

	vor der Neuordnung	nach der Neuordnung
Anzahl der Flurstücke	4392	1629
Anzahl der Besitzstände	631	388
durschnittl. Flurstück-Größe	0,15 ha	0,4 ha

Flurbereinigung
Steinach / Saale

**Vielen Dank für eure
Aufmerksamkeit!**